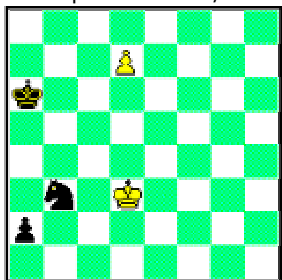


**Lob
Erich Bartel**

632 mpk-Blätter 11/2013



hs#5 (2+3) C+
Alphabetschach
b) sSb3 nach b4

Lob (Nr. 632): a) 1.Kc4 a1=D 2.Kd5 Dg7 3. Ke6 Kb6 4.d8=D+ Kc5 5.Dd4+ Sxd4#, b) 1.Ke4 a1=D 2.d8=D+ Da3 3.Dc7 Df3+ 4.Kd4 Kb5 5. Dc6+ Sxc6#. Prachtige Echo-Idealmatts in der Brettmitte. Dass der wK durch die Zwillingbildung ins Schach gerät, stört mich nicht sehr.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Hans Gruber und Hartmut Laue für anregende Diskussionen über verschiedene Aufgaben und ganz besonders bei Frank Müller für seine Einladung an mich, dieses so interessante und abwechslungsreiche Turnier zu richten. Ich wünsche mir sehr, dass sich ein Weg findet, die mpk-Blätter fortzuführen!

Nachwort des Herausgebers: Ich danke Thomas Brand sehr für seinen kompetenten Preisbericht, insbesondere aber für dessen hervorragende Aufbereitung. Sein Manuskript war eine perfekte Druckvorlage, so dass ich nur noch ganz wenig Hand anlegen musste. Wie üblich gilt eine Einspruchsfrist von 3 Monaten.

mpk löst wieder in feenschach

In den Achtziger Jahren löste der mpk regelmäßig in feenschach mit und wurde im Heft 51 erstmals Primus. Es folgten 14 weitere Siege, doch der letzte war mit Heft 97 doch schon sehr lange her. Später errang Frank Müller als Einzellöser im Heft 150 den Sieg. Er war es auch, der anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens im letzten Jahr vorschlug, an diese alte Tradition anzuknüpfen. Das Ergebnis der Bemühungen kann man in f-203 nachlesen: "Als Eigen-Geschenk zum 50. Geburtstag kehrte der mpk in die LöLi zurück und entschied das Duell der Giganten mit Thomas Kolkmeier gleich für sich." Das sollte doch Ansporn sein, diese Position zu behaupten. Im Heft 207 waren wir wieder gut drauf und haben alle Probleme bis auf eines gelöst. Aktuell sind Norbert Geissler und Frank Müller der harte Löserkern des mpk. Alle anderen werden gebeten mitzumachen und ihre aktuellen Lösungen und/oder Kommentare rechtzeitig einem der beiden zu schicken.

Herausgeber: Frank Müller, Freischützstraße 66, 81927 München
Zusendungen bevorzugt per E-Mail an framutor@aol.com

mpk-Blätter

IX/2014

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

(Nr. 91)

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Informalturnier mpk-Blätter 2012/2013

Preisbericht von Thomas Brand (Bornheim)

Teilnehmende Aufgaben:

I/2012: 483, 484 (d: ferner wTc1), 485, 486, 487, 488 [6]
II/2012: 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497 [9]
III/2012: 498 (vorweggenommen durch W. Nefjodow & R. Usmanow, 2029 Schachmatnaja Poesija 2005), 499, 500, 501, 502, 503, R. Emden, Korr. F. Müller [7]
IV/2012: 504 (PWC; wSd4), 505 (vorweggenommen durch H. Tanner, 237 Problemaaz 2007), 506, 507, 508, 509, 510, 511 (wKe7), 512 (NL) [9]
V/2012: 482V, 513, 514, 515, 516, 517, 518 [7]
VI/2012: 519, 520, 521, 522, 523, 524 [6]
VII/2012: 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533 [9]
VIII: 534, 535, 536 [3]
IX/2012: 537, 538, 539, 540, 541, 542 (sKh3), 543, 544, 545 [9]
X/2012: 546, 547, 548 (Verb. siehe I/2013), 549 (+wBc7), 550, 551 [6]
XI/2012: 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560 [9] --- 80 in 2012
I/2013: 561, 562, 563, 564, 565, 566 [6]
II/2013: 567, 568 (#2, Gitterschach), 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575 [9]
III/2013: 576, 577, 578, 579 (Ser-S#21), 580, 581 [6]
IV/2013: 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590 [9]
V/2013: 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599 (alle dem mpk zum 50. Jahrestag gewidmet) [9]
VI/2013: 400V, 600V (b) sKa7 > h4), 601, 602, 603, 604, 605 [7]
VII/ 2013: --- [0]
VIII/2013: 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614 [9]
IX/2013: 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621 [7]
X/2013: 622, 623, 624 (Alphabetschach), 625, 626, 627, 628, 629, 630 [9]
XI/2013: 631, 632, 633, 634, 635, 637, 638 (Dijan Kostadinow gewidmet), 639 [8]
XII/2013: 640, 641 (h#1½, 3 Lösungen), 642, 643, 644, 645, 646, 647 (b) +sBd7), 648 (unlösbar) [9] - 88 in 2013.

168 Aufgaben in zwei Jahren – mit so vielen hatte ich wahrlich nicht gerechnet, als ich die Einladung annahm, die beiden Jahrgänge 2012 und 2013 zu richten! Aber nicht nur die Quantität war hervorragend, sondern auch die Qualität kann sich sehen lassen: Aus meiner Sicht haben sich die mpk-Blätter deutlich über eine „Vereinszeitung“ hinaus entwickelt, das zeigt sich nicht nur in der Vielzahl von Autoren, die sicher persönlich noch nie das Vergnügen hatten, an einem der monatlichen Treffen in Haar teilnehmen zu können. Wer am zweiten Sonnabend eines Monats in der Nähe von München ist, sollte einen mpk-Besuch unbedingt einplanen!

Selbstverständlich streut bei solch einem großen Turnier die Qualität der Aufgaben, aber das ist ja auch für einen Preisrichter erfreulich: Es ist grausam, ein nur mit überragenden Aufgaben beschicktes Turnier zu richten – noch grausamer ist es allerdings, eines nur mit schwachen Stücken durcharbeiten zu müssen. Hier gab es nun eine ansprechende Mischung von kleinen Demonstrationstücken bis hin zu großartigen Aufgaben, die auch in einem „bekannteren“ Informalturnier eine sehr gute Rolle hätten spielen können.

Nach der ersten Sichtung der Aufgaben blieben 42, zufällig ziemlich genau ein Viertel, für die nächste Auswahlrunde übrig. Nur bei diesen habe ich mich intensiver um Vorgängersuche bemüht. Viel Spaß hat es mir bereitet, diese Stücke im Detail zu betrachten und analysieren, miteinander zu vergleichen, weiter auszuwählen und die Aufgaben dann in eine Reihenfolge zu bringen, die ich hoffentlich vielen Lesern zumindest plausibel machen kann.

Insgesamt habe ich mich für drei Preise, sechs ehrende Erwähnungen (zwei davon „speziell“) und zehn Lobe entschieden. Die letzte Auszeichnungsgruppe habe ich nicht mehr differenziert – nicht aus Faulheit oder fehlender Entscheidungsfähigkeit, sondern weil das gelegentlich merkwürdig erscheinen mag. Ich habe immer noch Herbert Grasemanns bissigen Kommentar zu einer seiner hervorragendsten Aufgaben vor Augen: „Mein bestes achttes Lob!“

Die Aufgaben zu den einzelnen Auszeichnungsgruppen standen für mich relativ schnell fest, die Reihung innerhalb der ersten beiden fiel mir recht schwer und änderte sich auch häufig während der Arbeit am Bericht – wäre dieser Bericht also zwei Wochen früher oder zwei Wochen später fertig geworden, hätte diese Reihung vielleicht ein wenig anders ausgesehen..

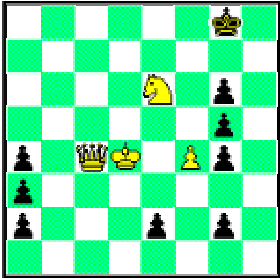
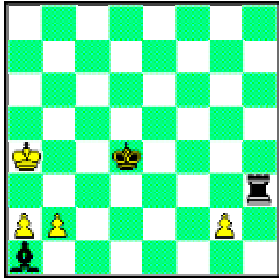
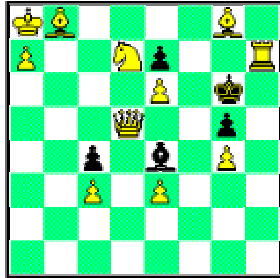
Damit habe ich in Summe 19 Aufgaben ausgezeichnet: Das liest sich sehr viel, das sind aber andererseits nur etwas mehr als zehn Prozent der teilnehmenden Aufgaben, und das scheint mir bei der Qualität der veröffentlichten Stücke vollkommen gerechtfertigt.

Doch nun will ich Sie nicht weiter auf die Folter spannen – *the winners are ...*

Lob (Nr. 533): 1.Lc4 2.Tf3 3.Lg8 4.Sc4 5.Scd6 6.Kd5 7.Ke6 8.Kf7 9.Se4 10.Sg3 11.Sf6 12.f1=L 13.Lh3 14.Tf2 15.Th2 16.Sh7 17.Sh1 18.g5+ hxg6ep#. Schönes en-Passant-Matt nach abwechslungsreichem Serienspiel.

Lob (Nr. 543): 1.a1=L 2.Lh8 3.c1=D 4.Dh6 5.e1=D 6.Deh1 7.f1=L 8.Lc4 9.Lg8 10.f4 13. f1=S 14. Se3 15.Sf5 16.Sg7 17.g1=S 18.Sh3 20.g1=T 21.Txg4 22.Th4 27.g1=T 28.Tf1 29.Tf8 exf8=S#. Dass solch ein Umwandlungsstück in diesem Turnier „nur“ ein Lob erhält, zeigt, welche Entwicklung das *Alphabetschach* in den letzten Jahren genommen hat.

Lob (Nr. 550): 1.Lc8 (droht 2.Sac5+ Txc5 3.Sxf6+ Dxf6#) 1.- Tg5 2.Sxf6+ Dxf6 3.Sc5+ Txc5#, 1.- Sxg3 2.Sc3+ Kf4 3.Td4+ Se4#. Eine Menge Inhalt und geschickt konstruiert. Leider würde nach 1. - T..5(außer g5) sofort 2.S:f6+ gehen, so dass die fortgesetzte Verteidigung 1. - Tg5 dem gegenüber nur verzögernd wirkt.

<p>Lob Rolf Kohring 558 mpk-Blätter 11/2012</p>  <p>ser-h#38 (4+9) Alphabetschach</p>	<p>Lob Frank Müller Norbert Geissler 580 mpk-Blätter 03/2013</p>  <p>ser-s#21 (4+4) C+ Circe</p>	<p>Lob Gerald Ettl 605 mpk-Blätter 06/2013</p>  <p>s#6* (11+5) C+</p>
--	--	--

Lob (Nr. 558): 1.a1=T 2.Th1 4.a1=T 5.Ta3 6.Tah3 9.a1=T 10.Ta7 11.Tah7 12.e1=T 13.Txe6 14.g1=T 15.Tg2 16.Tgh2 19.g1=T 20.Tg4 21.Tgh4 25.g1=T 26.Tg5 27.Tgh5 32.g1=T 33.Tg6 34.Tgh6 35.Kf7 36.Kg6 37.Tee7 38.Teg7 De6#. Erneut eine beeindruckend einheitliche achtfache Umwandlung, sie steht allerdings im Schatten der **509**.

Lob (Nr. 580): 5.b8=T 6.Tb3 7.Kb4 12.a8=T 13.Ta4 14.gxh3[+sTa8] 19.h8=T 20.Th5 21.Ka3+ Txa4[+wTh1]#. Nette dreifache T-Umwandlung nach Exzelsior.

Lob (Nr. 605): Der Satz 1.- Lb1 (bel) 2.De4+ Lxe4# kann nicht durchgesetzt werden. 1.Dc6 Ld5 2.e4 Lxe4 3.Sc5 Kf6 4.e5+ Kg6 5.De4+ Lf5 6.Se6 Lxe4#. Nicht unbedingt ein hochmoderner Zugwechsler, aber sehr eleganter Rundlauf und „Fesselungswechsel“ wD/sL.

Lob
Torsten Linß
515 mpk-Blätter 05/2012



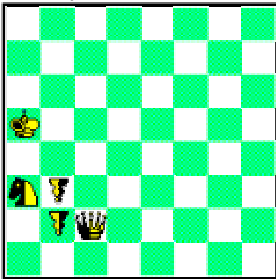
s#17 (5+2) C+

Lob
Alfred Pfeiffer
Rainer Staudte
524 mpk-Blätter 06/2012



s#6 (8+8)
Fischer-Random-Chess

Lob
Michael Barth
527 mpk-Blätter 07/2012



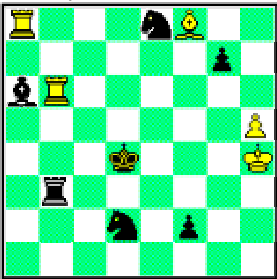
h#2 (0+0+5) C+
b) nSa3 nach c3

Lob (Nr. 515): 1.Dh6 L~ 2.Dc1+ Lc2 3.Kc6 Kc4 4.Tb5 Kc3 5.Kb7 Kc4 6.Ka8 Kc3 7.Sa6 Kc4 8.Ta5 Kb3,Kc3 9.Ta3+ Kc4 10.Df1+ Ld3 11.Df7+ Kb5 12.Db3+ Kc6 13.Sb8+ Kc5 14.Ta5+ Lb5 15.Dc3+ Kb6 16.Ta6+ Lxa6 17.Tb7+ Lxb7#. Nettes langzügiges (A)Symmetrie-Stück mit hübschem Schlüssel. Der in der Lösungsbesprechung angegebene Vorläufer verhindert eine höhere Auszeichnung.

Lob (Nr. 524): 1.La2 d5 2.Lxd5 d6 3.Lf7 d5 4.Tel d4 5.La2 d3 6.Lb1 0-0#. Hübsche Demonstration der *Fischer Random Chess* (auch *Chess960* genannt) Besonderheit, dass nämlich eine Rochade durch Zugzwang erzwungen werden kann, wenn die Ursprungsstellung passend „gewürfelt“ worden ist.

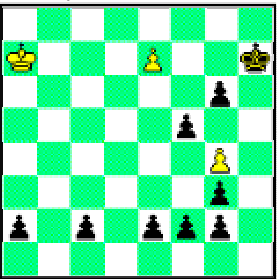
Lob (Nr. 527): a) 1.nKa4 nDc5 2. nBBa2 nBBxa3#, b) 1.nSa4 nBBa3 2.nDc6 nBBxa4#. Sehr hübsches, komplett neutrales Echospiegel ohne zusätzliche Märchenbedingung.

Lob
Rolf Kohring
533 mpk-Blätter 07/2012



ser-h#18 (5+7) C+
Alphabetschach

Lob
Rolf Kohring
543 mpk-Blätter 09/2012



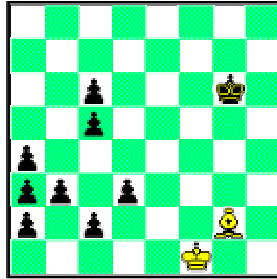
ser-h#29 (3+9) C+
Alphabetschach

Lob
Gunter Jordan
550 mpk-Blätter 10/2012



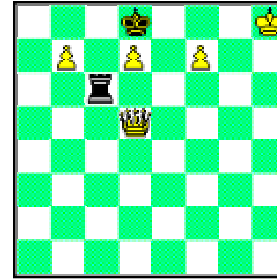
s#3 (9+11) C+

1. Preis
Rolf Kohring
509 mpk-Blätter 04/2012



ser-h#30 (2+8) C+
Alphabetschach

2. Preis
Torsten Linß
625 mpk-Blätter 10/2013



s#7 (5+2) C+

3. Preis
Hubert Gockel
556 mpk-Blätter 11/2012



h#2 2 Lös. (7+5) C+
Take & Make

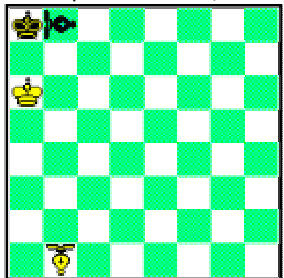
1. Preis (Nr. 509): 1.a1=L 2.Lg7 4.a1=L 5.Laf6 8.a1=L 9.Lad4 11.b1=L 12.La2 13.Lf7 14.c1=L 15.Lch6 19.c1=L 20. Lcg5 25.c1=L 26.Lce3 28.d1=L 29.Ldh5 30.Lc3 Le4#. Wie schon im letzten Informalturnier landet wieder eine *Alphabetschach*-Aufgabe ganz oben auf dem Siegertreppchen: Die achtfache Läufer-Umwandlung schaut so einfach aus, ist aber doch raffiniert konstruiert – und dabei maximal ökonomisch und hochelegant. Nicht nur, dass alle (!) Steine thematisch sind, dies in einer Minimal-Darstellung gelungen ist: Die Art des weißen Steines korreliert auch noch zu den Umwandlungen. Schon in der Lösungsbesprechung hieß es: „Besser geht es nicht!“; ich ergänze: „Eleganter geht es auch nicht!“

2. Preis (Nr. 625): 1.b8=D+ Tc8 2.f8=T+ Ke7 3.Db4+ Tc5 4.De1+ Kxf8 6.Df3+ Tf5 6.d8=D+ Kf7 7.Dh5+ Txh5# und 1.- Ke7 2.f8=L+ Kf6 3.De5+ Kg6 4.De4+ Kf7 5.d8=S+ Kxf8 6.Df4+ Tf6 7.Dh6+ Txh6#. Selbst wenn man den naheliegenden Umwandlungsschlüssel außer Acht lässt, so haben wir hier eine Allumwandlung in einer s#-Miniatur vor uns, bei der sich die zwei „starken“ und die zwei „schwachen“ Umwandlungen auf die beiden gleichgewichtigen Phasen verteilen. Sehr erfreulich auch, dass die Mattzüge auf zwei benachbarten Feldern erfolgen. Mich stört übrigens überhaupt nicht, dass die Aufgabe nicht ausschließlich am Konstruktionsbrett, sondern auch mit Computer-Unterstützung entstanden sein mag: Für mich ist entscheidend, „was hinten heraus kommt“ – ob die Diagrammposition nun mühsam konstruiert wurde, ob der Computer dabei half, oder ob sie im Traum entstanden ist, erscheint mir für die Qualität und Auszeichnungswürdigkeit der Aufgabe irrelevant.

3. Preis (Nr. 556): 1.Sdf4 + Txf4-g2 2.Txg3-g4 Txe2-c1#; 1.Tf4 Txf4-f3 2.Sexg3-g4 Txd3-c1#. Weiß will mit seinem Turm auf c1 Matt setzen. Wenn er im zweiten Zug einen schwarzen Springer schlagen kann, so hat er sein Ziel erreicht. Dabei müssen beide Seiten „nur“ darauf achten, dass die Diagonale d1-h5 geschlossen bleibt, denn sLd1 kann nicht ziehen, ohne das Mattbild zu zerstören. Dies erfordert *Take&Make* spezifisches Tempenspiel auf dieser Diagonalen, das zu einem zyklischen Funktionswechsel der schwarzen Springer und des schwarzen Turm führt. Komplex und elegant zugleich!

**1. ehrende Erwähnung
Chris J. Feather**

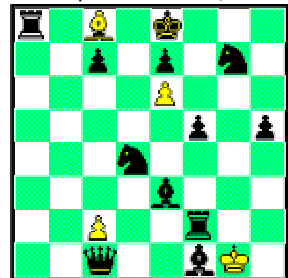
561 mpk-Blätter 01/2013



h#6½ (2+2) C+
Platzwechselcirce
b8=Heuschrecke
b1=Wurzel-25-Springer
b) b1 = wZebrareiter

**2. ehrende Erwähnung
Chris J. Feather**

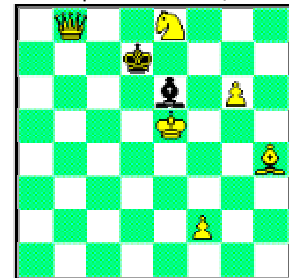
545 mpk-Blätter 09/2012



h#4 v (4+12) C+

**3. ehrende Erwähnung
Rolf Kohring**

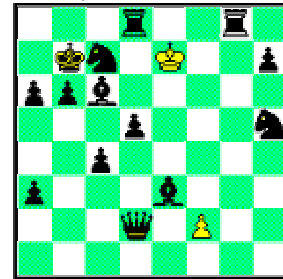
485 mpk-Blätter 01/2012



ser-h#28 (6+2) C+
Alphabetschach

**4. ehrende Erwähnung
Rolf Kohring**

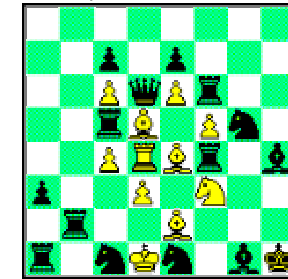
511 mpk-Blätter 04/2012



ser-s#21 (2+14) C+
Circe

**1. spez. ehr. Erwähnung
Arno Tüngler**

590 mpk-Blätter 04/2013



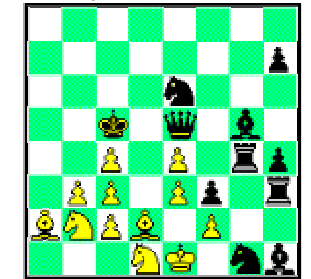
ser-Zh2 129 (12+11) C+

**2. spez. ehr. Erwähnung
Branco Koludrovic**

Cornel Pacurar

ArnoTüngler

496 mpk-Blätter 02/2012



ser-s#191 (11+15) C+

1. ehrende Erwähnung (Nr.561): a) 1.- WSb6 2.Hxb6-bS[WSb8] 3.Hxf5-g5[WSb5] WSf8+ 4.Kb8 WSc4 5.Ka8 WSG7 6.Hxg7-g8[WSg5] 7.Hxc8-b8[WSg8] Wsd4#, b) 1.- Ka5 2.Kb7 ZRe3 3.Kc8 ZRb5 4.Hxb5-b4[ZRb8] Ka6 5.Kxb8[ZRc8] ZRe5 6.Ka8 ZRb7 7.Hxb7-b8[ZRb4] ZRe2#. Toller Wenigsteiner, tolle Zwillingbildung, die zum Tausch von Rundläufen und Rückkehren des sK und der wMärchenfigur führt.

2. ehrende Erwähnung (Nr. 545): Über dem Diagramm ausgerechnet *diesen* Namen zu sehen, war eine Überraschung für mich: Hat der Autor sich doch u.a. in „Black to Play“ deutlich gegen den Gedanken der „Verführungen“ im Hilfsspiel gewendet. Und hier zaubert er so etwas aufs Brett – vielleicht sollte man es eher „fortgesetzte Hilfe“ nennen?! Um nach O-O-O und sLb8 auf a6 Matt geben zu können, muss wLc8 erst einmal dieses Feld „ent-decken“ und sSd4 sein Feld räumen. 1.Sb5? klemmt den wLc8 ein. 1.Sb3!? La6 2.La7 L~ ?? und 1.Sb3!? Lb7!? 2.La7 L~ ... 4. ... La6?? geht auch nicht, da sLf1 noch a6 deckt. Also nur, 1.Sc6! La6 2.La7 Lb5 3.0-0-0 c4 4. Lb8 La6#, denn so kann Weiß auf c4 die Deckung von a6 aufheben. Für mich mit Abstand das beste und originellste orthodoxe Hilfsmatt in diesem Turnier.

3. ehrende Erwähnung (Nr. 485): 1.Kc6 2.Kc5 3.Kc4 4.Kd3 5.Ke2 6.Kf3 7.Lg8 8.Kg4 9.Kxh4 10.Lh7 11.Kg4 12.Kf3 13.Ke2 14.Kd3 15.Kc4 16.Kc5 17.Kc6 18.Kd7 19.Ke7 20.Kf8 21.Kg8 22.Kh8 23.Lg8 24.Lf7 25.Lxe8 26.Kg8 27.Kf8 28.Ke7 Dd6#. Hier kommt eine *Alphabetschach*-Aufgabe in logisch-neudeutschem Gewand: wLh4 verhindert 1.Ke7 2.Ld7 3.Lxe8 Dd6#. Für die Beseitigung dieser störenden weißen Kraft muss aber der sL deplatziert werden, und eine einfache Rückkehr geht wegen der Bedingung nicht, also reicht der Weg des sK nach e7 nicht aus: er muss dieses Feld zunächst wieder verlassen, um seinen Läufer zum Block nach e8 führen zu können.

4. ehrende Erwähnung (Nr. 511): 1.Kf7 2.fxe3[+sLf8] 3.Kxg8[+sTa8] 4.Kxh7 5.Kg6 6.Kg5 7.Kh4 8.e4 9.exd5[+sBd7] 10.d6 11.dxc7[+sSb8] 12.c8=S 13.Sa7 14.Sb5 15.Sxa3[+sBa7] 16.Sxc4[+sBc7] 17.Se5 18.Sxd7 19.Se5 20.Sxc6[+sLc8] 21.Sxd8[+sTh8]+ Dxd8[+wSg1]#. Sehr schwer und sehr gut: Dass hier ein Exzelsior vorgeführt wird, überrascht sicher nicht – aber das Umwandlungsfeld und erst Recht das Mattfeld des wK um so mehr.

Die beiden folgenden Rekorde sind mit den anderen Aufgaben kaum zu vergleichen, sehr „speziell“ – und deswegen auch so ausgezeichnet:

1. spezielle ehrende Erwähnung (Nr. 590): 1.Lf1 2.Lh3 3.Lg4 4.Lh5 5.Le8 6.Ld7 7.Lc8 8.La6 9.Lb5 10.La4 11.Lc2 12.Kd2 13.Kc3 14.Lb3 15.Kb4 16.Ka4 17.Ld1 18.Le2 19.Lf1 20.Lh3 27.Lb5 28.Ka5 29.Ka6 31.Kc8 33.Ld1 40.Ld7 42.Ke8 43.Lc8 53.Lf7 54.Kf8 55.Kg7 56.Lg6 57.Kh6 58.Kh5 59.Le8 60.Ld7 69.Lg4 70.Kxh4 ... 129.Kxe1 ... 160.Ke8 161.Lc8 171.Lf7 172.Kf8 173.Kg7 174.Lg6 175.Kh6 176.Kh5 177.Le8 187.Lg4 188.Kh4 189.Kg3 190.Lh3 191.Lg2+ Txg2#. Pulverisiert den bisherigen Zuglängenrekord für Serienzugselbstmatts mit Umwandlungssteinen, den der Autor erst kürzlich mit „lediglich“ 139 Zügen aufgestellt hatte. Eine bemerkenswerte Leistung!

2. spezielle ehrende Erwähnung (Nr. 496): 1.Lc1 2.Kd2 3.Kd3 4.Ld2 5.Le1 6.Kd2 7.Kc1 8.Kb1 9.Ka1 10.Lb1 11.Ka2 12.Ka3 13.Ka4 14.Ka5 15.Ka6 16.Kb7 17.Kc8 18.Kd7 19.Ke8 20.Kf7 21.Kg8 22.Kxh7 23.Kg6 24.Kh5 25.Kxg4 49.Kxg1 74.Kxh3 100.Kxh1 126.Kxf3 127.Kg2 128.f4 129.Kh2 Z. Zuglängenrekord für orthodoxe *Serienzug-Zielfeld*-Aufgaben, und wie so oft nicht „nur“ ein Rekord, sondern eine raffinierte Konstruktion mit dem wLd2, wenn auch nicht allzu schwer zu lösen.

Die Liebe sind in der Reihenfolge ihres Erscheinens aufgeführt.